



Hartmut Bunsen
Präsident des
Unternehmerverbandes Sachsen

Liebe Verbandsmitglieder,

was unternimmt der Unternehmerverband Sachsen in Zeiten, in denen die Globalisierung immer mehr unseren Markt beeinflusst und wo Länder mit hohen Wachstumsraten und geringen Lohnkosten in Osteuropa und Asien auf der Lauer liegen, große Teile unserer Produktionskapazitäten aus dem nationalen Markt heraus zu brechen. Die wichtigste Voraussetzung ist, dass wir alle Kräfte der Wirtschaft in unserer Region bündeln. Das beginnt mit dem Vorhaben, neben den mittelständischen Betrieben für unseren Verband auch Konzernbetriebe und kommunale Betriebe unserer Region zu gewinnen, denn sie alle schaffen Arbeitsplätze. Wir müssen aber auch weiter die Zusammenarbeit mit anderen Verbänden wie IHK, HWK, „Gemeinsam für Leipzig“ und den Wirtschaftsjunioren ausbauen. Ein wichtiger Faktor, sich für die Verbesserung der Infrastruktur in den neuen Bundesländern stark zu machen, ist die Initiative der Unternehmerverbände, die im engen Kontakt mit dem Ministerium des Herrn Stolpe versucht, wichtige länderübergreifende Projekte voranzutreiben. Weiterführen müssen wir auch unsere Bestrebungen zur besseren Kooperation zwischen großen und kleinen Unternehmen in der Region. Gerade im Hinblick auf die Vergabe von Aufträgen durch kommunale Betriebe und Großbetriebe an den Mittelstand ist noch viel zu tun. Darüber hinaus wollen wir Kooperationen im Forschungs- und Entwicklungsbereich weiter ausbauen.

In den letzten Jahren ist bei der Erneuerung unserer Städte viel passiert. Die Investitionszulage für den Wohnungsbau ist aber per 31.12.2004 zu Gunsten der Investitionszulage für produzierendes Gewerbe weggefallen. Ich denke, es war der richtige Schritt. Die Fördermittel mit der Gießkanne zu verteilen, war nicht vertretbar. Die Investitionszulage war aber für unsere Wohnungswirtschaft die Basis für die Beschaffung von Krediten zur Stadtsanierung. Es gibt zwar noch Fördermittel für den Abriss, aber solche für Sanierung von wichtiger Altbausubstanz fehlen leider.

Wir müssen die neue mitteleuropäische Region zusammen schweißen, nicht gegen Polen, Tschechien und Ungarn, sondern gemeinsam mit ihnen neue Märkte erschließen. Gerade in dieser wirtschaftlich kritischen Situation ist es wichtig, dass Unternehmen auf Messen ihre neuen Produkte am Markt anbieten. Die IHK Leipzig hat dazu ein Konzept entwickelt, um allen sächsischen Unternehmen im Verbund mit anderen Kammern Messeauftritte zu erleichtern.

Ich verspreche, dass wir alles daran setzen, dieses wirtschaftliche Unternehmernetzwerk im Verband und mit den Partnern der Region weiter auszubauen, um alle unsere Unternehmen stabil am Markt zu halten, für sie um bessere Zukunftschancen zu kämpfen und gemeinsam mit der Landesregierung die notwendigen Rahmenbedingungen schnell umzusetzen. Die Erweiterung Europas nach Osten sehe ich als große Chance. Lassen Sie uns diese gemeinsam nutzen!

Ihr Hartmut Bunsen



ZEIBINA KUNSTSTOFF-TECHNIK GMBH DRESDEN / PUSCHWITZ

- ▶ TECHNISCHE KUNSTSTOFFTEILE
- ▶ METALLISIERUNG VON KUNSTSTOFFTEILEN
- ▶ AUTOELEKTRIK-BAUGRUPPEN (BELEUCHTUNGSBAUGRUPPEN)

WWW.BAIKA.DE/ZEIBINA
INFO.PUSCHWITZ@ZEIBINA.DE

MITGLIED IM UNTERNEHMERVERBAND SACHSEN



Fußball-WM als Chance für Wirtschaft?

Positive Signale bei Informationsveranstaltung: Besucherstrom soll für volle Kassen sorgen



Fußballfans aus aller Welt werden 2006 in Leipzig spannende Spiele erleben.

Der Countdown zum Start der FIFA WM 2006 läuft. Während Fußballfans in Deutschland schon jetzt von bedeutsamen Toren ihrer Idole träumen, hofft die regionale Wirtschaft auf einen deutlichen Aufschwung. Grund genug für die Leipziger Unternehmerverbände, FIFA-Verantwortliche und Vertreter der Stadt nach dem Stand der Vorbereitungen zu fragen. Auf Einladung der Industrie- und Handelskammer, des Unternehmerverbandes Sachsen, der Handwerkskammer und des Marketingclubs zogen im Congress-Center auf der Leipziger Messe die Organisatoren Zwischenbilanz. Unter dem Motto „Die Welt zu Gast in Leipzig“ betonte Oberbürgermeister Wolfgang Tiefensee, dass die WM eine einmalige Chance sei, Leipzig zu präsentieren und am Gewinn zu partizipieren. „Wir müssen alle Kräfte bündeln und einen optimalen Nutzen aus der WM ziehen“, hob er hervor.

5,5 Millionen Gäste werden in Deutschland erwartet, ein Teil davon in Leipzig. Gregor Lentze, FIFA-Marketingchef Deutschland, sieht besonders im Besucherstrom eine große Chance

für die regionale Wirtschaft, von der WM zu profitieren. Darüber hinaus können lokale Firmen WM-Veranstaltungen der Stadt sponsern, Catering-Leistungen übernehmen oder mit FIFA-Geldgebern Kooperationen abschließen. Gregor Lentze betonte aber auch, dass lokale Unternehmen keine WM-Symbole verwenden



dürfen. Dass für den Confederations Cup im Juni 2005 und die WM 2006 in Leipzig bereits alle Zeichen auf Grün stehen, bekräftigte Ulrich Wolter vom WM-Organisationskomitee. Das Zentralstadion sei zu 99,5 Prozent fertig und das Hauptgebäude auf einem guten Weg. En-

gelbert Lütke Daltrup, Beigeordneter der Stadtentwicklung, sagte über den Stand der Infrastruktur, dass 2005 noch 103 Millionen Euro bei Großprojekten wie Prager Straße und Jahnallee verbaut würden.

Am Ende der Informationsveranstaltung fehlten UV-Präsident Hartmut Bunsen zwar immer noch konkrete Auskünfte darüber, wie sich regionale Unternehmen im Verlauf der Fußball-WM einbringen können – ein Anfang sei jedoch getan: „Nach der ganzen Olympi-Euphorie vermissen ich momentan noch die Begeisterung für die Fußball-WM“, nannte er als einen Grund dafür, dass der Unternehmerverband diesen Abend mit organisiert hat. „Am 9. Dezember erfolgt auf der Messe Leipzig die WM-Endrundenauslosung - für die Region ein großes Ereignis. Da schaut die ganze Welt auf Leipzig. Dann können die Menschen hier ein Signal geben, dass es diese Stadt im Herzen von Deutschland gibt und dass es sich lohnt, hierher zu kommen, egal ob als Tourist oder als Investor.“

Infos auf www.fifaworldcup.yahoo.com

Versorgungswerk informiert

Elektronikversicherung der SIGNAL IDUNA

Die meisten Betriebe sind heute von ihren elektronischen Geräten abhängig. Ein Schaden an diesen Geräten bringt erhebliche finanzielle Risiken für den Unternehmer. Die herkömmliche Betriebsversicherung reicht für Elektronikschäden nicht aus. Die klassischen Gefahren Feuer, Einbruchdiebstahl und Leitungswasser sind in der Elektronikversicherung umfangreicher versichert. Die Elektronikversicherung ist heute so unverzichtbar wie die Elektronik selbst! Sie bietet die Möglichkeit, das Risiko zu kalkulieren. Darüber hinaus ist sie als Betriebsausgabe steuerlich absetzbar. Welche Geräte und

Anlagen können versichert werden? Fast alle elektronisch-feinmechanischen Geräte wie die gesamte Bürotechnik, medizinische Anlagen, Mess- und Prüftechnik-, Alarm- und gewerbliche Ton- und Fernsehanlagen.

Welche Schäden sind versichert? Jede Zerstörung und Beschädigung (Sachschaden) durch ein unvorhergesehenes Ereignis. Beispiele: Fahrlässigkeit, unsachgemäße Handhabung, Vandalismus, Überspannung, Kurzschluss, Brand, Blitzschlag, Explosion, Wasser, Feuchtigkeit, höhere Gewalt, Konstruktions-, Material- und Ausführungsfehler (keine Garantieleistungen von Herstellern/Lieferanten). Darüber hinaus sind Schäden durch Abhandenkommen (Diebstahl, Einbruchdiebstahl, Raub und Plünderung) versichert.

Was leistet die SIGNAL IDUNA im Schadensfall? Die Entschädigungsleistung wird so bemessen, dass alle Wiederherstellungskosten,

einschließlich der Nebenkosten wie Löhne, Fahrtauslagen und Fracht, ersetzt werden. Ein Abzug „Neu für Alt“ wird nicht gemacht. Die Tatsache, dass ein altes Bauteil durch ein neues ersetzt wird, verbleibt als Vorteil beim Kunden. Entschädigung wird auch geleistet für nicht vom Benutzer austauschbare Datenträger (z.B. Festplatten), soweit ein Sachschaden vorliegt. Die darauf gespeicherten Daten des Betriebssystems sind versichert. Zusätzlich zur Hardware können auch Daten/ Datenträger und entstehende Mehrkosten, z.B. für das Anmieten eines Ersatzgerätes für die Zeit der Reparatur, versichert werden.

Fragen beantwortet das Versorgungswerk der Unternehmerverbände Mitteldeutschlands e.V. und die Spezialisten der SIGNAL IDUNA mit den Filialdirektionen Leipzig, Dresden, Chemnitz, Halle und Magdeburg. Anfragen bitte schriftlich per Fax an 0341-2579180.

UV Sachsen Mitgliederporträt

Peter Sack, Rentenberater

Die Rentenberatung wird immer stärker auch Thema der jungen Generation. Deshalb berät Dipl.-Ök. Peter Sack unter dem Motto „Wir denken schon Heute an das Morgen“. 2003 feierte er mit seinem Team zehnjähriges Firmenjubiläum und hat sich somit in punkto Sozialrechtsbeistand, Vorsorgeanalyse und Betriebsrentenberatung längst einen guten Namen gemacht.

Über 5000 Mandanten betreute er bisher deutschlandweit, auch in seiner Niederlassung Rostock sowie in der 2004 hinzugekommenen Beratungsstelle in der Leipziger Axispassage. „Das Thema Rente ist Vertrauenssache, deshalb setzen wir auf eine persönliche und enge Kundenbindung“, betont Peter Sack. „Unsere Mandanten müssen in den Gesprächen spüren, dass sie kompetent und umfassend beraten werden. Wir haben uns ein hohes fachliches Niveau erarbeitet und wollen dies natürlich halten.“

Beratungserfahrung sammelte er durch ein Hochschulstudium zum Diplomökonom, seine Arbeit auf dem Gebiet der Finanzwirtschaft bei der NVA, eine einjährige Weiterbildung durch die BfA auf dem Gebiet des bundesdeutschen Renten- und Sozialrechts sowie durch seine Arbeit bei der Landesversicherungsanstalt Sachsen. „Im Februar 1993 erhielt ich vom Amtsgericht Leipzig die Zulassung als freiberuflicher Rentenberater und Prozessagent zur Rechtsvertretung vor den Sozial- und Landessozialgerichten, und seit März 1993 übe ich diese Tätig-



Peter Sack und Ehefrau Manuela bewahren alle Akten im Stahlsicherheitsschrank auf.

keit freiberuflich aus“. Eine Entscheidung, die Peter Sack bis heute nicht bereut, weil sein Beratungsangebot von Beginn an auf große Resonanz stieß. Auf dieser soliden Basis kann er in Leipzig fünf Mitarbeiter beschäftigen und in Rostock zwei Mitarbeiter, die auf Teilzeit arbeiten. „Der einzige Punkt, wo wir nicht helfen können, ist die Vermittlung zu privaten Versicherungsgesellschaften. Ansonsten ist unser Serviceangebot umfangreich“, ergänzt der Rentenberater seine Ausführungen. Seit fünf Jahren ist Peter Sack Mitglied im Unternehmerverband Sachsen: „Ich hatte langjährige Kontakte zu anderen Mitgliedern und als ich dann bei einem Unternehmerball dabei war, fiel die Entscheidung leicht, ebenfalls Mitglied zu werden. Der Verband hilft bei Problemen, ich fühle mich als Kleinunternehmer gut aufgehoben und wenn es meine Arbeit zeitlich erlaubt, würde ich mich in Zukunft auch gern mehr im Verband engagieren.“

Kontakt: Kanzlei Leipzig, Seelenbinderstraße 4, 04159 Leipzig, Telefon: 0341-589480, Infos: www.rentenberater-in-leipzig.de oder auch www.rentenberater-peter-sack.de

Versorgungswerk informiert

Rahmenvereinbarung mit Yellow Strom GmbH

Das Versorgungswerk der Unternehmerverbände Mitteldeutschlands hat am 08.03.05 eine Rahmenvereinbarung mit der Yello Strom GmbH abgeschlossen. Schwerpunkt ist die Möglichkeit für Mitgliedsunternehmen der Unternehmerverbände Sachsen und Sachsen-Anhalt Strom zu Sonderkonditionen von Yello Strom zu beziehen. Mitglieder bekommen die Möglichkeit, den in Deutschland steigenden Strompreisen durch exklusive Sonderkonditionen mit teilweise erheblichen Kosteneinsparungen entgegenzuwirken. Darüber hinaus können durch den Abschluss von Zusatzvereinbarungen auf den Gebieten YelloTel und YelloKarte Gewerbe Leistungen zu Sonderkonditionen in Anspruch genommen werden.

Yello Strom: Mitglieder des Unternehmerverbandes Sachsen erhalten einen extra Rabatt gegenüber dem regulären Yello Strom Geschäftskundenpreis. Das bedeutet: 1 Euro auf den monatlichen Grundpreis und 0,3 Cent auf den Strompreis pro verbrauchter Kilowattstunde. Hinzu kommt als Startguthaben ein „Bonusscheck“ über 100 kWh.

YelloTel: Mitglieder telefonieren durch die genaue Abrechnung ab der ersten Sekunde besonders günstig. Sie erhalten zusätzlich einen Rabatt von 1 Cent gegenüber dem regulären YelloTel Geschäftskundentarif für die bundesweiten Ferngespräche bis zur 5. Gesprächsminute am Tag.

YelloKarte Gewerbe: Ein Wechsel lohnt sich besonders, wenn sich Mitglieder zusätzlich für die YelloKarte Gewerbe entscheiden. Damit wird nicht nur der gelbe Strom und der YelloTel Tarif noch günstiger - die Karte bietet weitere finanzielle Vorteile. Zum Beispiel beim Tanken bei Esso und Shell, beim Autokauf, beim Reifenkauf bei Vergölst oder beim Büromaterialeinkauf bei Otto Office.

Über diese Leistungen wurden die Verbandsmitglieder bereits in der UV Aktuell April 2005 informiert. Bei Fragen informiert gern ein regionaler Yello-Vertriebsmitarbeiter in einem persönlichen Gespräch über die günstigen Rahmenbedingungen. Informationen können über den nachfolgenden Coupon angefordert werden:



Fax-Antwort bitte an Yello ▶ 0800 - 99 999 83

- Terminvereinbarung Yello Ich interessiere mich für Yello Strom. Ich interessiere mich für YelloTel. Ich interessiere mich für die YelloKarte Gewerbe.
(Gilt nur in Verbindung mit einem Yello Strom oder YelloTel Vertrag.)
- Ich bin bereits Yello Strom oder YelloTel Geschäftskunde und möchte jetzt auch die YelloKarte Gewerbe.

Firma _____ Nachname _____ Vorname _____
Straße _____ Postleitzahl _____ Ort _____
Telefon _____ Telefax _____ E-Mail _____

„In Sachsen lohnt sich unternehmerische Initiative“

Staatsminister Thomas Jurk bei Jahreshauptversammlung – Enge Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Politik wichtig – EU-Erweiterung steht mehr für positive als negative Aspekte

Die Jahreshauptversammlung des Unternehmerverbandes Sachsen am 12. April 2005 im Dorint Novotel Dresden stieß bei den Mitgliedern auf große Resonanz. Thomas Jurk, Staatsminister im Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit, nutzte den Anlass zu einem wirtschaftspolitischen Statement und betonte, dass der Unternehmerverband ein verlässlicher Partner bei der Bewältigung großer Herausforderungen für die sächsische Wirtschaft sei.

Mit Blick auf die EU-Erweiterung nannte er Vor- und Nachteile, betonte jedoch die überwiegend positiven Aspekte: „Seit Mai 2004 befindet sich Sachsen im Zentrum des größten Binnenmarktes der Welt. Damit sind für unsere Unternehmen Absatz- und Beschaffungsmärkte von nie da gewesener Dimension entstanden. Durch den Wegfall der bestehenden Han-

delsbarrieren sind ein noch intensiverer Handel, noch engere grenzüberschreitende Kooperationen und der Aufbau neuer Wertschöpfungsketten schrankenlos möglich.“ Ängste wegen eines verschärften Wettbewerbsdrucks und der Überschwemmung des Arbeitsmarktes mit Arbeitnehmern aus den MOEL haben sich nicht bestätigt. Der Wettbewerbsdruck durch geringere Preise im grenznahen Raum sei dabei natürlich bekannt.

Die Lage der sächsischen Wirtschaft

Die Lage der sächsischen Wirtschaft schätzte Thomas Jurk wie folgt ein: „Im Jahr 2003 hatten wir mit 1,1 Prozent das mit Abstand höchste Wachstum aller Länder. Im Jahr 2004 hat sich diese positive Entwicklung fortgesetzt: Mit 2,2 Prozent haben wir erneut das höchste Wachstum in Deutschland erzielt. Sachsen hat nach wie vor die höchste Wirtschaftskraft der neuen Länder, mit einem Bruttoinlandsprodukt von 18.500 Euro je Einwohner! Das zeigt, in Sachsen lohnt sich unternehmerische Initiative.“ Diese positiven Zahlen dürften jedoch nicht den Blick auf die Herausforderungen verstellen. Eine der wichtigsten Aufgaben der Politik sei, die Rahmenbedingungen für mehr Wachstum und damit für mehr Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt zu verbessern. „Arbeitslosigkeit ist das Ergebnis komplexer Ursachen und Verflechtungen. Das einfache Patentrezept gibt es nicht. Wir brauchen integrierte wirtschafts-, beschäftigungs-, arbeitsmarkt- und sozialpolitische Konzepte. Und wir brauchen einen langen Atem“, betonte der Staatsminister.

Als Grundziel der sächsischen Wirtschaftspolitik nannte er eine national und internatio-



Im Präsidium: UV-Geschäftsführer Rüdiger Lorch, UV-

nal wettbewerbsfähige Wirtschaft. Lösungsansätze sieht Thomas Jurk unter anderem in einer modernen Industrie- und Ansiedlungspolitik, der Bildung von Kooperationen und Vernetzungen, in der Außenwirtschaftsförderung, in der Technologie- und Fachkräfteförderung, der umfassenden Förderung von Existenzgründern und in der Hilfe bei der Unternehmensfinanzierung. Mit Blick auf die Regionalentwicklung stellte der Staatsminister das Förderprogramm „Regionales Wachstum“ vor, durch das Mittelständler in strukturschwachen Regionen in den nächsten zwei Jahren mit jeweils 10 Millionen Euro unterstützt werden können.

Mittelstand: Wege aus der Krise

UV-Präsident Hartmut Bunsen bedankte sich für die Ausführungen und zeigte sich davon beeindruckt, in welcher kurzer Amtszeit sich Staatsminister Thomas Jurk schon eine klare Vorstellung von den Problemen des Mittelstandes verschafft habe. Unter dem Motto „Strukturwandel in Sachsen und Osteuropa - Chancen und Risiken für den einheimischen Mittelstand“ hob er hervor, dass sich der Verband auf die Fahnen geschrieben habe, dass zwischen dem sächsischen Mittelstand und der Landesregierung ein Geben und Nehmen stattfinden muss, denn nur so komme man aus der aktuellen Talsohle heraus. „Chancen und Risiken des Mittelstandes hängen nicht nur vom erweiterten Europa ab, sondern sind auch eng mit der Wirtschaftspolitik von Bund und Land verbunden, ebenso wie mit der Politik der Europäischen Union“, ergänzte er. Die Wirtschaftspolitik der Bundesregierung sei wachstums- und standortfeindlich geworden und es werde Entindu-



Hartmut Bunsen gratulierte Jochen Deinert

Beirat „Gemeinsam für Sachsen“

Vor wenigen Wochen wurden noch Pläne geschmiedet, im April konnte die Vereinbarung bereits unterschrieben werden. Die Jahreshauptversammlung bot die passende Kulisse, um den Beirat „Gemeinsam für Sachsen“ zu gründen. Norman Müller, Präsident des Vereins „Gemeinsam für Leipzig“, Eckhart Hagenloch vom Vorstand der Wirtschafts-Juniorien des Landesverbandes Sachsen und UV-Präsident Hartmut Bunsen besiegelten mit ihren Unterschriften die Zusammenarbeit.

Die Vertreter der drei Institutionen hatten im Vorfeld folgenden Punkten zugestimmt: Die Gründung der Plattform ist notwendig und beim UV Sachsen anzugliedern. Die Eigenidentität der an der Plattform beteiligten Vereine, Verbände und Initiativen bleibt uneingeschränkt gegeben. Innerhalb der Wirtschaftsplattform werden die Satzungen der anderen Mitglieder geachtet und anerkannt. Eine mögliche Organisationsform innerhalb des Unternehmerverbandes Sachsen ist die Bildung eines Beirates. Innerhalb der Organisationsform soll ein turnusmäßiger Austausch von Informationen zu inhaltlichen Schwerpunkten oder Veranstaltungen sowie eine kurzfristige Abstimmung bei Aktualität möglich sein. Mit Blick auf Rechte und Pflichten soll generell gelten: Die Plattform ist als Informationsplattform dadurch gekennzeichnet, dass jedes Mitglied Informationen hineinragen kann, aber nicht muss. Als Handlungsplattform wirkt die Plattform in der zur jeweiligen Veranlassung beschlossenen Form, d.h. es gibt keinen Vollständigkeitszwang und die Vertretung nach außen ist nicht zwangsläufig an einen feststehenden Vertreter gebunden. Die Aufnahme von Neumitgliedern ist nur durch einen einstimmigen Beschluss der bereits in der Plattform organisierten Mitglieder möglich. Die Punkte wurden im Sinne von abgestimmten Generalaussagen einvernehmlich beschlossen und sind als Grundlage für eine gemeinsame rechtsverbindliche Erklärung zu sehen. Die UV-Geschäftsstelle Leipzig ist als Zentrale für die Koordination der Wirtschaftsplattform anerkannt.



N. Müller, H. Bunsen, E. Hagenloch (v.l.n.r.)



Präsident Hartmut Bunsen, Staatsminister Thomas Jurk und UV-Vizepräsident Dr. Andreas Golbs. (v.l.n.r.)

strialisierung praktiziert. Um vorwärts zu kommen, benötige Deutschland reformfähige Politiker und reformeinsichtige Bürger und Wähler. Fünf Kernpunkte zählte Hartmut Bunsen auf, die mit Blick in die Zukunft wichtig sind: Die uneingeschränkte Flexibilität am Arbeitsmarkt mit der Aufhebung des Kündigungsschutzes für privatwirtschaftliche Betriebe bis 150 Beschäftigte, die Senkung der Unternehmensbesteuerung um mindestens 10 Punkte, die Aussetzung beziehungsweise schrittweise Streichung der Erbschaftssteuer bei langfristiger Weiterführung der Unternehmen, die zielgerichtete Förderung von neuen innovativen Produkten und der Ausbau der Infrastruktur und Jugendförderungsprogramme.

Rechenschaftsbericht 2004

UV-Geschäftsführer Rüdiger Lorch stellte den Rechenschaftsbericht 2004 vor und gab einen Ausblick auf das laufende Jahr. Zum 31.12.2004 zählte der Unternehmerverband Sachsen 520 Mitglieder. Als Schwerpunkte der satzungsmäßigen Verbandsarbeit nannte Rüdiger Lorch die Interessenvertretung für Mittelstand, Kleinunternehmen und Selbständige, die Mitgliederbetreuung und -werbung, Betriebsbesuche und Einzelgespräche mit Unternehmern, die Organisation von Veranstaltungen und Vorhaben, eine aktive Öffentlichkeitsarbeit, die Teilnahme an Fraktions- und Ausschussdiskussionen, die Organisation von Stammtischen, die Entwicklung von Vorschlägen im Rahmen der Gesetzgebung, die Mitarbeit in wirtschaftsfördernden Gremien, den Aufbau von internationalen Kooperationen sowie den Erfahrungsaustausch und Support. Mit Erfolg konnten 18 Ein-

führungsveranstaltungen für Existenzgründer mit der Agentur für Arbeit angeboten werden, zwölf Arbeitskreise zu den Themen Existenzgründung / Existenzsicherung, vier wirtschaftspolitische Arbeitskreistreffen, drei Treffen mit den Oberbürgermeistern der Regionen, 22 Stammtische zu aktuellen Themen und zehn Treffen in Unternehmen. Zentrale Veranstaltungen waren der Neujahrsempfang mit Ministerpräsident Prof. Dr. Georg Milbradt, die Mitgliederversammlung in Leipzig, der Sächsische Unternehmertag bei SIEMENS, das Sommerfest mit Bosch Sicherheitssysteme GmbH bei der Sparkasse Leipzig, die Außenwirtschaftskonferenz in Chemnitz sowie der 14. Sächsische Unternehmerball.

Für 2005 sind eine Kontaktbörse im Rahmen der Zuliefermesse zwischen sächsischen und russischen KMU, ein Unternehmertag in Gdansk im Rahmen der Sachsen Sail, eine Leistungsschau in Prag - Repräsentanz der deutschen Wirtschaft, Auslobung des Innovationspreises Wireless und der 15. Unternehmerball geplant. Die Dienstleistungsangebote für 2005 umfassen alle Supportleistungen für die Mitgliedsunternehmen wie 2004, die Unterstützung in der innerbetrieblichen Fortbildung sowie die Begleitung auf Auslandsmärkten.

Im Laufe der Jahreshauptversammlung wurde Jochen Deinert, Leipziger Brauhaus zu Reudnitz Vertriebs GmbH, zum neuen Vorstands- und Präsidiumsmitglied gewählt. Hartmut Preiß, Vorstandsmitglied des Fachverbandes Möbelspedition Mitteldeutschland, und Dr. Axel Viehweger, Verbandsdirektor des Verbandes Sächsischer Wohnungsgenossenschaften, nutzten das Treffen in Dresden, um anschaulich die Arbeit ihrer Verbände vorzustellen.

Mai-Termine

Treffen zum Thema Englisch in Wirtschaft

GS Leipzig: Englisch steht im Mittelpunkt des Unternehmerstammtisches am 19.05.05. Torsten Schütze, Direktor des Wall Street Institute Leipzig, hat den Referenten Prof. Dr. Engelbert Thaler eingeladen. Der Spezialist spricht über „Die Bedeutung des Englischen in einer globalisierten Wirtschaft“. Treffpunkt ist 18 Uhr, in der Mercedes-Niederlassung, Richard-Lehmann-Straße. Das Anmeldeformular liegt der Einladung bei. Der Abend richtet sich an Geschäftsführer und Personalverantwortliche.

Erfolgsplanung im Gespräch

GS Dresden: Der UV plant für den 10.05.05, 18 Uhr, ein Unternehmergehöriges Gespräch zum Thema „Integrierte Liquiditäts- und Erfolgsplanung“. Treffpunkt ist der Konferenzraum im Businesspark, Bertolt-Brecht-Allee 24, 01309 Dresden. Referenten: S. C. Burghardt, M. Schumacher, M. Brückner, Burghardt solutions GmbH. *Anmeldung per Telefon: 0351-213490 oder Fax: 0351-2134919.*

Kostenlose Hilfe bei Existenzsicherung

GS Dresden: Der Arbeitskreis Existenzsicherung des UV, Grunaer Straße 2, führt am 10.05.05, ab 10 Uhr, einen Beratungstag mit kostenlosen Einzelgesprächen durch. *Anmeldung per Telefon 0351-485 99 55, Mobil: 0172-3526520, Mail: dr.j.wolf@gmx.de.*

Lingnerschloss im Blickpunkt

GS Dresden: „Bürger engagieren sich für ihre Stadt“ - unter diesem Motto plant der Förderverein Lingnerschloss die Sanierung und den Erhalt eines Bauwerks Dresdens als „lebendiges Denkmal“. Der UV lädt zu einem Gespräch über das Lingnerschloss ein. Geplant ist, dass der UV Sachsen und der Förderverein Lingnerschloss ihre Mitgliedschaften austauschen und das Schloss nach Fertigstellung ein Veranstaltungsort für den UV wird. Treffpunkt ist am 25.05.05, 18 Uhr, die Schlossgastronomie Lingnerterrasse, Bautzner Landstraße 132, 01099 Dresden. Referent ist Dr. Peter Lenk, Vorstand Förderverein Lingnerschloss. *Kontakt: Riesaer Straße 72-74, 04328 Leipzig, per Telefon: 0341-25 79 120 bzw. 25 79 122 oder Fax: 0341-25 79 180, eMail: leipzig@uv-sachsen.org*

DR. AXEL SCHOBER
Rechtsanwalt
www.dr-schober.de

Mediation für Unternehmer

Wie Experten aus Kreditkrise helfen

Bis November 2004 wurden deutschlandweit zirka 108.000 Insolvenzen angemeldet. Ein Drittel davon sind Unternehmen. Zahlungsverzug, Liquiditätsgengpässe und im Immobilienbereich zunehmende Unterdeckung der Wirtschaftlichkeit zwingen sächsische Unternehmen zum Gang zum Insolvenzgericht. Ein straffes Mahnwesen ist das Eine. Was aber tun, wenn die Kreditraten nicht mehr in voller Höhe an die Bank gezahlt werden können? Es hilft auch nicht auf die Dauer, privates Kapital dafür einzusetzen. Denn das ist eigentlich für die Altersvorsorge angespart. Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung drohen und so kann der Unternehmer selbst ein Fall für die Insolvenz werden. Betroffene können der Situation gegensteuern, wenn sie die Situation exakt aufarbeiten und

mit Hilfe eines professionellen Verhandlungsexperten offensiv das Gespräch mit der Bank suchen. Nur scheuen sich viele, sich einem Fremden anzuvertrauen. Die Einbeziehung eines kompetenten Dritten hat aber den Vorteil, dass dieser nicht Teil des Konfliktes ist und so einen klaren Blick auf die Situation und den Weg aus der Krise hat. Durch das Erarbeiten wirtschaftlich sinnvoller Lösungen finden Betroffene mit seiner methodischen Unterstützung einen Konsens, der keinen Verlierer kennt. Das stellt Gläubiger und Schuldner regelmäßig besser, als wenn Zwangsmaßnahmen greifen. Kooperative Zusammenarbeit der Konfliktparteien kann nur gelingen, wenn eine exakte Analyse der Bonitäts-, Objekt- und Marktsituation auf dem Tisch liegt. Beziehungen, Existenzen und Vermögen bleiben so erhalten. Der Wirtschaftsmediator Ulli Engelmann ist Experte auf diesem Gebiet, war er doch neun Jahre als Direktor in einer Bank mit Immobilienkrediten beschäftigt. *Kontakt: 0371-6753288, Büro An der Markthalle 6, 09111 Chemnitz.*

Recht und Gesetz:

Teil 2: Die Limited (Teil 1 in UV Aktuell Ausgabe März)

Mit dem Urteil des EuGH vom 30.09.2003 wurde dem starren und in gewisser Weise ignoranten Rechtssystem in Deutschland eine empfindliche unternehmerfreundliche Lektion in europäischem Denken erteilt. Seitdem hat auch die englische Rechtsform „Limited“, die im anglikanischen Raum seit über 100 Jahren eine übliche und erfolgreiche Rechtsform ist, in Deutschland volle Niederlassungsfreiheit, Handlungsfähigkeit und ähnliche Haftungsbeschränkungen wie die GmbH. Grundsätzlich kann man sagen, dass eine Ltd. die preisgünstigere und erheblich flexiblere Rechtsform gegenüber der GmbH und gleichzeitig die haftungssichere Alternative gegenüber dem Einzelunternehmen ist. Ein Schutzmantel für rechtsmissbräuchliches Handeln und Betrug im Handelsverkehr ist aber die Ltd. ebenso wenig wie die GmbH.

Die Vorteile der Ltd.: Keine Mindestgrenze von einzuzahlendem Haftungskapital; ein Mindestkapital von 1 £ ist (theoretisch) möglich. Das Haftungskapital muss erst im Zeitpunkt einer Liquidation vorliegen (im Unterschied zur GmbH, wo es mit Gründung eingezahlt werden muss. Geringe Gründungs- und Eintragungskosten, keine Notarkosten. Nach Gründung besteht Formfreiheit, z.B. bei Änderung Gesellschaftsvertrag, Anteilsübertragung u.ä.; es entfallen also starre und kostenintensive Formerfordernisse nach deutschem Recht. In KG-Form ist auch die Ltd. & Co. KG für hiesige Geschäfts-

partner nichts Fremdes mehr. Einfacheres Liquidationsverfahren.

Die Pflichten der Ltd.: Für wirtschaftliche Tätigkeit in Deutschland gilt das deutsche Gewerbe- und Handelsrecht und damit bei Errichtung von Niederlassungen auch die Anmeldung zum Handelsregister und die üblichen Erfordernisse für gewerberechtliche Genehmigungen. Es bestehen übliche inländische Buchführungs- und Jahresabschlusspflichten mit erheblichen Sanktionen bei Verstößen.

Fazit: Die Ltd. ist kein Allheilmittel. Sie erweitert jedoch den bestehenden Rahmen des Gesellschaftsrechtes und kann die passende Rechtsform für wirtschaftliche Aktivitäten sein.

Kontakt: Linnemann Rechtsanwälte, Meißner Straße 101, 01445 Radebeul, per Telefon: 0351-449 190. Die Kanzlei unterhält ein eigenes Büro in London.

relog® Rechenzentrum relog®
für Lohn und Gehalt GbR

- zuverlässig
- übersichtlich
- innerhalb von 24 h
- preiswert

Kreischauer Straße 22, 01219 Dresden
Tel. (03 51) 47 96 19-0, Fax (03 51) 47 96 19-9
E-Mail: relog-dresden@relog-lohn.de
Web: www.relog-lohn.de

UV AKTUELL	Mitteilungen des Unternehmerverbandes Sachsen e.V. Internet: www.uv-sachsen.org
Herausgeber	Unternehmerverband Sachsen e.V.
Geschäftsführung	Rüdiger Lorch, Geschäftsführer
GS Leipzig	Geschäftsstellenleiterin Silvia Müller Riesaer Straße 72-74, 04328 Leipzig Telefon: +49 341 2579120, 2579122 Telefax: +49 341 2579180, eMail: leipzig@uv-sachsen.org
GS Dresden	Dr. Joachim Wolf Grunaer Straße 2/N-408, 01069 Dresden Telefon: +49 351 4859955 Telefax: +49 351 4859518 eMail: dresden@uv-sachsen.org
GS Chemnitz	Wildparkstraße 3, 09247 Chemnitz Telefon: +49 3722 508325 Telefax: +49 3722 508326 eMail: chemnitz@uv-sachsen.org
Versorgungswerk der Unternehmerverbände Mitteldeutschlands	Hans Naumann, Geschäftsführer Riesaer Straße 72-74, 04328 Leipzig Telefon: +49 341 2579123 Telefax: +49 341 2579180 eMail: info@vuvm.de
Chefredaktion/Anzeigen	Claudia Künzel Humboldtstraße 16, 04105 Leipzig Telefon: +49 341 9628323 Telefax: +49 341 9628324 eMail: mailtokuenzel@web.de
Kreation, Layout und Satz	GOLD & SILBER Werbeagentur GmbH Ansprechpartner: Mike Schramm Grafik: Christoph Jahn, Frank Ekelmann Floßplatz 11, 04107 Leipzig Telefon: +49 341 98388-42 eMail: uv@goldundsilber.net
Koordination für Druck und Vertrieb	PUNKT 191 Werbung, Chemnitz Telefon: +49 371-515181 eMail: team@punkt191.de
Druck	Druckspecht Offsetdruck & Service GmbH Frankenberg/Langenstriegis
Vertrieb	WVD Postservice-Partner Chemnitz GmbH
Erscheinungsweise	monatlich zum Monatsanfang Für die Richtigkeit der Beiträge zeichnen die Autoren verantwortlich. Es besteht kein Veröffentlichungsrecht. Mitglieder des Unternehmerverbandes erhalten die UV AKTUELL im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Einzelpreis: 1,50 €
Foto Titelbild	DWT / Ditttrich (World Trade Center, DD)
Redaktions- und Anzeigenschluss	Für die kommende Ausgabe 06/2005: 13. Mai 2005

Peter Gebauer

**Vorsitzender des Fachverbandes
Möbelspedition Mitteldeutschland e.V.
und Geschäftsführer der Gebauer
Spedition GmbH**



Peter Gebauer

Egal, ob Baugewerbe, Taxigewerbe oder Gastronomie, die wachsende Schwarzarbeit bedroht viele seriös arbeitende Unternehmen – so auch im Umzugsgewerbe. Peter Gebauer, Vorsitzender des FMM, brennt dieses Thema unter den Nägeln. Sein Verband ist Mitglied im Bundesverband Möbelspedition (AMÖ), der sich die Lösung des Problems auf die Fahnen geschrieben hat. Gemeinsam mit anderen Institutionen suchen die betroffenen Verbände bundesweit den Schulterchluss, um gegen die Wettbewerbsverzerrung anzugehen. „Doch Schwarzarbeit hat viele Gesichter“, weiß Peter Gebauer. Und sei deshalb schwer zu fassen.

UV aktuell: Weshalb wird Schwarzarbeit in Deutschland immer mehr zum Problem?

Gebauer: In wirtschaftlich schweren Zeiten entziehen sich Unternehmen häufig den gesetzlichen Rahmenbedingungen. Schwarze Schafe in den betroffenen Branchen haben oftmals nicht einmal eine Gewerbe genehmigung. Die steigenden Arbeitslosenzahlen, Hartz IV, die Lkw-Autobahnmaut, hohe Benzinpreise – all das führt zu einem Kreislauf, der nur schwer zu durchbrechen ist.

UV aktuell: Woran können Kunden erkennen, dass es sich um eine seriöse Spedition handelt?

Gebauer: Immer öfter wird festgestellt, dass Anbieter keine Erlaubnis für den Güterkraftverkehr haben. Jedes Umzugsunternehmen, das Fahrzeuge über 3,5 Tonnen zulässiges Gesamtgewicht einsetzt, muss eine Erlaubnis dafür besitzen und diese beim Transport mitführen. Liegt die Erlaubnis nicht vor, existiert keine Schadens-Haftpflicht-Versicherung. Somit kann dem Kunden im Schadensfall nicht geholfen werden. Darüber hinaus werben schwarze Schafe offen-

siv mit Niedrigpreisen, die sich ein seriöses Unternehmen mit erfahrenem Personal und gutem Service nicht leisten kann.

UV aktuell: Gibt es Lösungsansätze, das Problem zu beheben?

Gebauer: Schwarzarbeiter auf frischer Tat zu erwischen, ist die Ausnahme. Sollte dies doch der Fall sein, muss das Zollamt verständigt werden, die Beamten greifen dann ein. Unser Bundesverband AMÖ gehört zu einem Gremium, das sich dem Problem längst gestellt hat. Dort wurde ein 12 Punkte umfassender „Förderungskatalog zur Bekämpfung der Schwarzarbeit“ erstellt. Darin steht unter anderem, dass eine Datenbank aufgebaut werden soll, in der alle Unternehmen mit Transportgenehmigung erfasst werden. Diese Daten können dann Verbraucher, Versicherungen, Arbeitsämter und Lkw-Handel nutzen. Wichtig ist auch eine verstärkte Kontrolle durch Polizei, und Gewerbeämter – eine Forderung, die bereits Schritt für Schritt realisiert wird. Themen wie die Öko-Steuer können dagegen nur von der Politik aufgegriffen werden – wobei wir uns als Sprachrohr sehen, um auf unsere Probleme aufmerksam zu machen.

**HAUG
RECHTSANWÄLTE**

Uwe Th. Haug
Dipl. -BW Dieter Polei
Rüdiger Frank
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Detlef Kollatz
Fachanwalt für Verwaltungsrecht · Mediziner

Prof. Dr. Lothar Reuter
Jens Wippich
Solveig Rünsch
Michael A. Staudé
Katja Büttner-Wobst
Andreas Starke
LL.M.Eur

Floßplatz 35 · 04107 Leipzig
Tel.: 0341/355 205 0 · Fax: 0341/355 205 20
post@h-ra.com · www.h-ra.com

**TOYOTA
GABELSTAPLER**

- Regale und
- Lagertechnik

Dresdner Gabelstapler Verkauf und Service GmbH

Lessingstraße 12
01465 Dresden-Langebrück
Tel.: 03 52 01/ 72 00
Fax: 03 52 01/ 72 027
Internet www.dregab.de
e-mail dregab@t-online.de

Stützpunkte: Plauen
☎ 037 41 / 58 13 01
Burkhardtswalde
☎ 01 72 / 352 52 96
Marienberg
☎ 01 72 / 750 09 33

**DRE
GAB**

Kostenlose Beratungsangebote

Von Mitgliedern für Mitglieder des Verbandes

Fachkundige Verbandsmitglieder bieten kostenlose Erstberatung an. Für diese Bereitschaft bedankt sich die Geschäftsleitung des Verbandes. Die UV Geschäftsstellen Chemnitz, Dresden und Leipzig koordinieren die Termine zwischen den Mitgliedern.

FEST & GÖSERICH INGENIEURBÜRO FÜR ARBEITSSICHERHEIT

- ▶ Arbeitssicherheit und Unfallverhütung
- ▶ Brandschutz
- ▶ bei geplantem Erwerb von Maschinen/Geräten
- ▶ Betriebsanlagen einschließlich sanitärer und sozialer Einrichtungen
- ▶ zum Einsatz und zur Beschaffung von persönlichen Schutzausrüstungen und Arbeitsschutzkleidung
- ▶ Arbeiten und Umgang mit Asbest (Sachkundennachweis nach TRGS 519)
- ▶ Einführung von Qualitätsmanagementsystemen nach DIN EN ISO 9000 ff
- ▶ Arbeitsschutzmanagementsystemen z.B. SCC*, SCC ** und SCP
- ▶ Anfertigung von Alarm- und Rettungsplänen
- ▶ Feuerwehreinsatzplänen nach DIN 14 095

INGENIEURBÜRO I.B.A.P. DIPL.-ING. ANDREAS PREUSSER

- ▶ Gasttechnik
- KDW DIPL.-WIRTSCH.-ING. KURT-DIETER WEBER**
- ▶ Existenzgründerkonzepte, Coaching
- DIPL.-ING. DIETMAR ECKHARDT FEUERUNGS- UND HEIZUNGSSERVICE**
- ▶ Energieberatung
- ▶ Betriebskostensenkung

DIPL.-BETRIEBSWIRT (FH) CARLO KURZ

- ▶ Unternehmensberatung
- ▶ Dienstleistung Gastronomie & Spedition

JOB.CO.DE GMBH

- ▶ Personalberatung
- ZILL-UNTERNEHMENSSERVICE**
- ▶ Unternehmenssteuerung
- ▶ Marketing & Verkauf

SACHVERSTÄNDIGENBÜRO H. CLAUSS

- ▶ Unternehmensberatung
- ▶ Existenzgründung
- ▶ Aufbauberatung

UNTERNEHMENSBERATUNG S. JENTZSCH

- ▶ Existenzgründung
- ▶ Betriebswirtschaftliche Beratung bestehender Unternehmen

SORTIERDIENST LEIPZIG

- ▶ Büro-Organisation
- ▶ Ablagesysteme
- WIRTSCHAFTSBERATUNG DR. JÜRGEN ZUCHAN**
- ▶ Existenzgründung
- ▶ Kostenmanagement

BÜRO FÜR ANGEWANDTE SOZIAL- UND BETRIEBSWIRTSCHAFT

- ▶ Unternehmens- und Personalberatung
- BISCHOFF GUSSNER & PETERSEN**
- SCHMIDKONZ RECHTSANWÄLTE**

- ▶ Gesellschaftsrecht, insbesondere GmbH- und Aktienrecht, Unternehmenskäufe und -verkäufe, Unternehmensumstrukturierungen und Unternehmensnachfolge

- ▶ Handels- u. Handelsvertreterrecht, Vertriebsrecht

- ▶ Steuerrecht

- ▶ Individuelles und kollektives Arbeitsrecht, insbesondere Kündigungsschutz- und Betriebsverfassungsrecht, wobei nur Arbeitgeberseite sowie Führungskräfte beraten werden
- ▶ Marken-, Lizenzvertrags- und IT-Recht
- ▶ Presse- Medien- und Wettbewerbsrecht
- ▶ Öffentliches Wirtschaftsrecht

UNTERNEHMENSBERATUNG

JÜRGEN WITTMANN GMBH

- ▶ Bank- und Liquiditätsprobleme

LANGE CONSULTING

- ▶ Existenzgründung/Seminare

- ▶ BAV und Finanzberatung

SIGNAL-IDUNA GRUPPE

LEIPZIG / CHEMNITZ / DRESDEN

- ▶ Versicherungen
- ▶ Finanzen
- ▶ Finanzierungsangebote
- ▶ betriebliche Altersvorsorge

BIP BAU- UND INDUSTRIEPLANUNG GMBH

DRESDEN

- ▶ Finanzierungen
- ▶ Steuern
- ▶ Sozialversicherung
- ▶ Unternehmensberatung
- ▶ Unternehmenssanierung

SBAB SÄCHSISCHE BILDUNGS-AKADEMIE

BAUWESEN GMBH

- ▶ Aus- und Weiterbildung
- ▶ Seminare und Workshops
- ▶ In-house Schulungen
- ▶ Berufsbegleitende Fortbildung
- ▶ Fachtagungen

PATENTANWÄLTE

PÄTZEL-SELTMANN-HOFMANN

- ▶ Patente
- ▶ Gebrauchsmuster
- ▶ Geschmacksmuster und Marken
- WIRTH + KOLLEGEN RECHTSANWÄLTE**
- ▶ Vertragsrecht, Erbrecht, Arbeitsrecht
- WOLFGANG W. GÜNTHEL**
- DR.OEC.HABIL., CMC/BDU, CRAD**

GUENTHEL MANAGEMENT BERATUNG

- ▶ Unternehmens-Wert-Steigerungen
- ▶ Kunden-Bindung und Gewinnung
- ▶ Durchsatz und Produktivitäts-Steigerungen
- ▶ Rating-Advisory
- ▶ Business Pläne
- ▶ Alternative Finanzierungen

BFS STEUERBERATUNG GMBH

- ▶ Existenzgründung und Aufbauberatung
- ▶ Coaching und Unternehmensberatung
- ▶ Steuerliche Beratung und Steuerrecht
- ▶ Betriebswirtschaftliche Beratung

LENZ GMBH

- ▶ Werbewirksames Image/Firmenwerbung
- SILKE HEUWERTH - MENSCH & ORGANISATION**
- ▶ Organisationsberatung
- ▶ Projektmanagement
- ▶ Büromanagement

- ▶ Kompetenz- und Methoden Training

- ▶ Business Coaching

- ▶ Wirtschaftsmediation

RENTA PERSONALDIENSTLEISTUNGEN

- ▶ Zertifizierung nach ISO 9001 TÜV
- ▶ Beratung zur Festeinstellung von Fach- und Hilfskräften und Leitungs- & Führungskräfte

GE INTERNATIONAL

GENERAL ENGINEERING GMBH

- ▶ Generalplanung und Baumanagement
- ▶ Ingenieur- und technische Managementleistungen einschl. Architekten-, Bauingenieur- und alle Fachingenieurleistungen
- ▶ Standort-, Genehmigungs-, Umwelt- und Facility-Management

STEUERBERATER HANS-H. HELMERS

- ▶ Steuerberatung

RAMONA PASTUCHA

UNTERNEHMENSBERATUNG + SERVICE

- ▶ Betriebswirtschaftliche Beratung
- ▶ Steuerrecht aus kaufmännischer Sicht
- ▶ Existenzgründerberatung

OSTEUROPA-CONSULT

- ▶ Personalsuche/HeadHunting

- ▶ Vertriebspartnersuche

- ▶ Kooperationspartnervermittlung

- ▶ Standortsuche

- ▶ Gründungs- und Aufbauberatung

- ▶ Länderschwerpunkte: Russische Föderation, Ukraine, Tschechien, Slowakei, Bulgarien, Polen, Ungarn, Rumänien

VERSORGUNGSWERK

- ▶ Investmentfonds

GLOBALWORK AG

- ▶ Chance-Risiko Profile für sächsische KMU in Verbindung mit der EU- Osterweiterung Information, Beratung, Vorbereitung

- ▶ Unternehmenskooperationen in Osteuropa

- ▶ In- und ausländische Kooperationsnetzwerke für Absatz- und Vertrieb sächsischer Produkte und Dienstleistungen

- ▶ Alternative Finanzierungsmöglichkeiten

HAUG RECHTSANWÄLTE

- ▶ Rechtsberatung/Personalberatung
- ▶ Beratung zu öffentl. Bau-, Anlagen-, Erschließungs-, Kommunal-, Planungs- und Umweltrecht

- ▶ Wettbewerbs-, Domain-, Internetrecht
- ▶ Arbeits-, Wirtschaftsstraf-, Vergaberecht
- ▶ Vertragsmanagement im privaten Baurecht

INTERTREU WIRTSCHAFTSDIENSTE

FINANZMANAGEMENT GMBH

- ▶ Existenzgründerberatung
- ▶ Coaching, Unternehmensberatung
- IWI INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSNAHE INNOVATIONEN E.V.**

- ▶ Unternehmensbezogene Potenziale für Entw. Innovativer Produkte, Verfahren und Dienstleistungen, Kooperationsforschung

IMU PRIVATES INSTITUT FÜR

MODERNE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

- ▶ Existenzgründungs- und Aufbauberatung
- ▶ Marketing- und Strategieberatung
- ▶ Sanierungs- und Insolvenzberatung

- ▶ Vorbereitung DIN ISO EN

- ▶ Controlling und Finanzierung

- ▶ Fördermittelrecherche

DR. SIEGLIND LIPPERT

WIN – WISSENSTRANSFER, IDEENSUCHE...

- ▶ Coaching: Personalmanagement

IAV PROFESSIONAL AG

- ▶ internationale Kapitalkonzepte

- ▶ Altersvorsorge

PUNKT 191-WERBUNG . WWW.PUNKT191.DE

- ▶ Marketing, Werbung, neue Medien, PR

- ▶ Kooperationsnetzwerke, Kontakt Tschechien

DR. AXEL SCHOBER RECHTSANWALT

- ▶ nationales und internationales Vertrags-, Gesellschafts- und Wettbewerbsrecht
- CAMPUS EXISTENZGRÜNDERSERVICE**

- ▶ Existenzgründerseminare

- ▶ Fachseminare für Unternehmer und Personal

CAMPUS EXISTENZGRÜNDERBERATUNG

- ▶ Fördermittelberatung

- ▶ Steuerberatung

- ▶ Finanz- und Lohnbuchhaltung

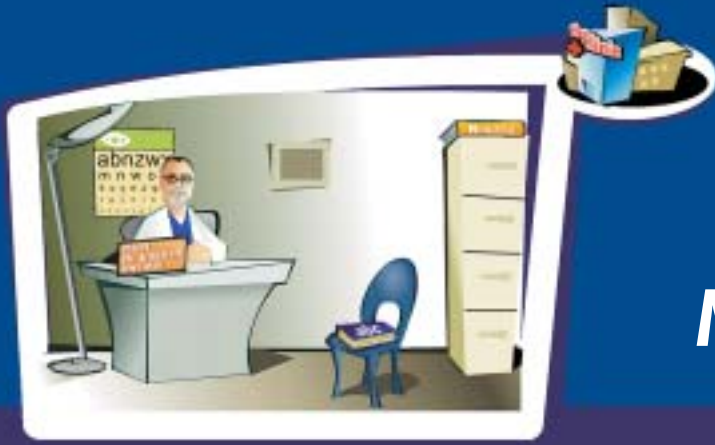
LWW STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH

- ▶ Steuer- und Existenzgründerberatung

PERSONALARBEIT - DR. BRITTA BÖHME

- ▶ Betriebliche Personalprozesse
- ▶ Personal- und Organisationsentwicklung
- ▶ Potenzialanalyse, Coaching, Training
- ▶ Rekrutierung, Bewerbungsmanagement

- ▶ Karriere-Coaching, Outplacement



MEET DR. ENGLISH

Wortschatz und Grammatik-Wissen erweitern

Dr. English gehört zur Online-Plattform des Wall Street Institute „School of English“. Als einen regulären Bestandteil des Kurses zum Erlernen der englischen Sprache erhält jeder Kursteilnehmer seinen ganz persönlichen Zugang zur Plattform „The Village“. Diese interaktive Seite bietet sehr viele innovative Möglichkeiten, das am Wall Street Institute erwor-

bene Wissen zu trainieren und auszubauen. Auf www.wallstreetinstitute.de (English lernen) können Besucher die Seite „The Village“ testen. Als Angebot für die Leser der UV Aktuell bietet das Wall Street Institute diesen Service auch für nicht eingeschriebene Schüler an. Mailen Sie einfach Ihre Fragen zum Thema Englisch: dr.english@wallstreetinstitute.de. Versuchen

Sie es ruhig in Englisch. Und jeden Monat nur in der UV Aktuell – der monatliche Tipp des Doktors zum Üben Ihrer Englischfähigkeiten. Wenn Sie mehr Informationen zu professioneller Englischausbildung, zu den flexiblen Kursen, den muttersprachlichen Lehrern oder der Lerngarantie des Weltmarktführers haben, kontaktieren Sie das Institute in der Hainstrasse 12-14.

Part 6 - How to use „say“ and „tell“

► SAY

You say something (to somebody):

He said he was tired.
She said „hello“ to her friends.
Martin often says lovely things to his wife.

Expressions with say:

Say „yes“
Say „no“.
Say you're sorry.

► TELL

You tell somebody something:

He told us a nice story.
Tell me the truth.

You tell somebody to do something (instruction / order):

He told me to finish the work soon.
They told the children not to run.
He told his secretary to type the letters before 10:00 am.
Tell him to wait for me downstairs.

► NOW YOU TRY !

Complete the sentences with say or tell:

Please _____ Cathy to order a cab.
You must remember to _____ „thank you“ to Auntie Jane.
Simon always _____ his children to go to bed at 10 p.m., but they never do!
I don't know what to _____! „Thank you for the beautiful flowers!“
I don't often _____ you that I love you, do I?

answers: tell, say, tell, say, tell

Telefon: 0341 - 215 440

Kontakt Torsten Schuetze (Director) . Wall Street Institute Leipzig
Hainstrasse 12 - 14 . 04109 Leipzig City . Telefax : 0341 - 215 4410
t.schuetze@wallstreetinstitute.de . www.wallstreetinstitute.de



www.wallstreetinstitute.de

Original voice. Original feeling.

Ab sofort zeigen wir im CineStar Luxor
Filmpalast immer montags, freitags und
samstags einen Film in der Originalversion.

Unser Programm im Mai:

29.4. + 30.4. + 2.5.	Sideways
6.5. + 7.5. + 9.5.	Aviator
13.5. + 14.5. + 16.5.	Finding Neverland (Wenn Träume fliegen lernen)
20.5. + 21.5. + 23.5.	Hostage
27.5. + 28.5. + 30.5.	Hitch
3.6. + 4.6. + 6.6.	Robots


Der Filmpalast.